

# Dogworld-Standard Hundealtersheim



Hundealtersheime oder Senioren-Residenzen nach dem Standard der Dogworld-Stiftung® müssen Mindestanforderungen erfüllen, die letztlich die Lebensqualität von Hundesenioren und die Chancen auf deren Vermittlung deutlich erhöhen.

## *Betreutes Wohnen*



Die Betreuung von Hundesenioren erfordert räumliche Strukturen, die konträr zur typischen Zwingerhaltung stehen. So müssen zumindest Schlaf- und Ruheräume in beheizbaren Gebäudeteilen installiert sein. Ruheräume sollen den veränderten Sinnesleistungen gerecht werden (erhöhte Geräuschempfindlichkeit im Alter). Eine Betreuung der Hundesenioren hat so zu erfolgen, dass auch bei auftretenden gesundheitlichen Beschwerden zur Nachtzeit eine betreuende Person zumindest im mittelbaren Umfeld der Hundesenioren zugegen ist.

## *Altersgerechte Unterbringung*



Die räumliche Unterbringung von Hundesenioren muss den erhöhten Schlaf- und Ruhebedürfnissen gerecht werden. Schlafplätze weder zu hart noch zu weich (arthrosegerecht) unter Hygiene-Berücksichtigung (bei Inkontinenz). Rutschfeste Bodenbeläge müssen zum Standard gehören. Treppenauf- und -abgänge weitgehend vermeiden. Schlaf- und Ruhebereich beheizbar. Hundemäntel sind bei alten Hunden kein vermenschlichender Firlefanz, sondern unbedingte Ausrüstung (besonders bei Arthrose).

## *Altersgerechte Fütterung*



Mehrere Mahlzeiten täglich, da Effizienz des Verdauungssystems nachlässt. Auf leicht verdauliche Nahrung achten. Übergewicht ist unbedingt zu vermeiden. Salzarme Kost, um Bluthochdruck zu vermeiden und Kreislauf zu entlasten. Eventueller Zusatz von essentiellen Fettsäuren (Haut und Fell). Frischwasser muss ständig bereit stehen. Seniorfutter der Firma Happy Dog wird Hundeaaltesheimen, die nach Dogworld-Standard verfahren, ein Jahr lang kostenfrei zur Verfügung gestellt.

## *Altersgerechte Beschäftigung*

Keine ausgedehnten, sondern eher kurze Spaziergänge. Beutispiele (u.a. Bällchen, Stöckchen) belasten Gelenke zu stark. Deshalb Verzicht und alternative Beschäftigung, die Konzentration und globales Leistungsvermögen aufrecht erhalten  
Nasearbeit bevorzugen (ZOS, Futterbeutel, Futtersuche). Einsatz von Activity-Spielzeug (u.a. gelochte Futterbälle).  
Soziale Kommunikation (Mensch/Hund) in Beschäftigung einfließen lassen, um Vermittlungsprognosen zu erhöhen.

## *Physiotherapeut. Betreuung*

Die Aktivitäten bei Hundesenioren müssen – möglichst regelmäßig – unter physiotherapeutischen Gesichtspunkten erfolgen. Nur dann ist eine weitgehende Erhaltung der körperlichen Fitness möglich.  
Begehen verschiedener Untergründe (Struktur und Härte). Bodenarbeit zur Erhaltung der Beweglichkeit, sowie zur Steigerung von Konzentration und Koordination.  
Beispiel: leichter Slalom, Mikado, Stern, Cavalettis, Wackelbrett und weitere leichte Hindernisse.  
Unterstützende Therapien nach individuellem Befund.

## *Tiermedizinische Betreuung*

Regelmäßige Blutuntersuchungen (geriatrisches Profil), um Problembereiche früh zu erkennen. Kontrolle der Schilddrüsenwerte, da die Leistungsfähigkeit im Alter nachlassen kann.  
Erkennen und beseitigen von Zahnproblemen, die letztlich neben Fressunlust auch das Immunsystem stark belasten können.  
Ebenfalls wichtig: Regelmäßig durchgeführte gesundheitliche Untersuchungen (bei gesunden Senioren 2 x jährlich) verbessern die Vermittlungs-Prognosen.

## *Vermittlungs- orientierung*



Das Ziel der Unterbringung von Hundesenioren in „Altersheimen“ muss klar formuliert sein: die Vermittlung in menschliche Hand. Hundel Altersheime dürfen nicht zur Sammelstelle für „ausgediente“ Vierbeiner werden. Es darf sich kein Synonym zur Abwrackprämie entwickeln.

Ganz im Gegenteil: Hundesenioren sollen die Chance bekommen, infolge ihrer Attraktivität und einer optimierten Fitness ein trau-tes Heim zu bekommen. Dabei spielt der Dogworld-Standard eine maßgebliche Rolle.

## *Erstellen einer Senioren-Vita*



Typische Profilbeschreibungen im Karteikarten-Format sind im Dogworld- Standard nicht zuge-lassen. Die Dogworld-Stiftung® setzt auf die Senioren-Vita.

Dabei wird ein weitgehend detail-liertes äußeres und ein charak-terliches Profil des Vierbeiners er-stellt. Für die Senioren-Vita stellt die Dogworld-Stiftung® ein stan-dardisiertes Formblatt zur Verfü-gung, das letztlich die Betreiber von Hundel Altersheimen aktuali-sieren und einer Datenbank der Dogworld-Stiftung® zur Verfü-gung stellen.

## *Gruppen-/ Ein- zelhaltung*



Hundel Altersheime nach dem Dogworld-Standard müssen ge-nerell „gruppentauglich“ sein.

Die Einzelhaltung von Hundese-nioren ist ausschließlich in be-gründeten Einzelfällen zulässig.

Das betreuende Personal muss Kompetenzen hinsichtlich einer Gruppenezusammenführung vor-weisen. Hinsichtlich dieser Kom-petenzen ist eine Teilnahme an den Schulungsmodulen 5, 6 und 7 der Dogworld-Stiftung® unab-dingbare Voraussetzung.